



0,1  
Doppeltgesäumt



1,0 Dunkelbraun

## Herkunft:

Deutschland.

## Gesamteindruck:

Zwerghuhn mit geräumigem Körper, breitem, mittelhohem Stand, stolzer Haltung und angenehm lebhaftem Temperament.

## Rassemerkmale Hahn:

**Rumpf:** breit und tief; mit fließender Linienführung und waagerechter Körperhaltung; Länge zu Tiefe im Verhältnis 3:2.

**Hals:** mittellang; mit vollem Behang bis auf die Schultern.

**Rücken:** mittellang; breit; Rückenlinie mit tiefstem Punkt direkt hinter dem Halsbehang und ohne Unterbrechung anfangs nur leicht, dann hohl über den Sattel bis zum Schwanzende ansteigend.

**Schulter:** breit.

**Flügel:** geschlossen; anliegend und waagrecht getragen.

**Sattel:** breit; voller Behang ohne Kissenbildung.

**Schwanz:** mittellang; breit angesetzt; leicht offen und nahezu gleich breit mit reicher, breiter Besichelung bis in Kopfhöhe getragen.

**Brust:** tief; breit; gut gerundet; wenig vorgefellt.

**Bauch:** breit; gut entwickelt.

**Kopf:** mittelgroß; ziemlich breit.

**Gesicht:** rot; fein im Gewebe; glatt.

**Kamm:** einfach; mittelgroß; fein im Gewebe; 4-6 Zacken; Kammfahne der Nackenlinie folgend ohne aufzuliegen.

**Kehllappen:** mittellang; gut gerundet; fein im Gewebe.

**Oberlappen:** mittelgroß; länglich; rot.

**Augen:** lebhaft; orangerot.

**Schnabel:** kurz; kräftig; gut gebogen; gelb, zur Spitze hin hornfarbig mit dunklerem Schnabelfirst; bei Weißen rein gelb.

**Schenkel:** kräftig; gut sichtbar.

**Läufe:** mittellang; feinknochig; breit im Stand; gelb, bei den Hennen leichter dunkler Anflug gestattet außer bei den Weißen.

**Zehen:** mittellang; gut gespreizt.

**Gefieder:** fest anliegend; möglichst breite und glanzreiche Federn.

## Rassemerkmale Henne:

Bis auf die geschlechtsbedingten Unterschiede dem Hahn entsprechend. Mit breitem, vollem Bauch und breit angesetztem, etwas offen getragenen Schwanz und gut ausgebildeten Steuer- und Schwanzdeckfedern.

# Zwerg-Barnevelder

## Grobe Fehler Rassemerkmale:

Mangelnde Körperbreite und -tiefe; langer, schmaler, flacher oder abfallender Rücken; schmale, spitze Brust; Kissenbildung; zu steile, oder zu flache Schwanzhaltung; zu tiefer, zu hoher oder zu enger Stand; Federstoppeln an den Läufen; zu großer Kamm; Weiß in den Ohrklappen.

## Farbenschläge:

### Doppeltgesäumt:

**HAHN:** Kopf schwarz. Federn in Hals- und Sattelbehang mit schwarzem, grün glänzendem Außensaum und rotbraunem Mittelfeld; möglichst doppelt schwarz gesäumt. Vorderseite des Halses, Brust, Bauch, Schenkel und Flankengefieder mit breitem, schwarzem Außensaum und mehr oder weniger rotbrauner Zeichnungsanlage nach der Federmitte; schwarzer Saum auf Vorderhals und Brust grün glänzend. Rücken, Schultern und Flügeldecken dunkel rotbraun mit schwarzer, grün glänzender Doppelsäumung. Flügelbinden grün glänzend schwarz mit brauner Zeichnungsanlage wie auf den Flügeldecken. Handschwingen schwarz mit schmalen, braunem Außensaum. Armschwingen innen schwarz, außen rotbraun, bei geschlossenem Flügel ein braunes Flügeldreieck bildend wobei ein schmaler, schwarzer Außenrand an den Schwingen erwünscht ist. Schwanz schwarz, Besichelung mit sattem Grünlanz.

**HENNE:** Kopf schwarz. Halsbehang glänzend schwarz, im unteren Bereich rotbraune Zeichnungsanlage in der Federmitte gestattet. Mantelgefieder und Brust mit rotbrauner, spitz auslaufender Zeichnung und schwarzer, grün glänzender, der Federform folgenden Doppelsäumung. Doppelsäumung im Schenkel- und Flankengefieder erwünscht. Aftergefieder schwarz. Handschwingen schwarz, braun durchsetzt. Armschwingen rotbraun mit bänderungsartiger, schwarzer Zeichnungsanlage. Schwanzdeckfedern schwarz mit rotbrauner Zeichnung. Steuerfedern schwarz, leichte rotbraune Einlagerungen gestattet.

**Grobe Fehler:** Stumpfes, glanzloses Schwarz; violette Einlagerungen; lehmiges, strohiges oder stark ungleichmäßiges Rotbraun; Schilf; stark dunkel angelaufene oder grünliche Lauffarbe. Beim **HAHN:** Zu viel oder zu wenig Rotbraun im Hals- und Sattelbehang; sichtbares Weiß in den Sichel. Bei der **HENNE:** Von außen sichtbares Rotbraun im oberen Halsbehang; rote Kehle; mangelhafte Doppelsäumung; Einfachsäumung; rußige Einlagerungen im Mantelgefieder.

### Blau-Doppeltgesäumt:

Zeichnungsanlage und Farbe wie beim Farbenschlag Doppeltgesäumt, jedoch an Stelle von Schwarz ein mittleres Taubenblau, das im Hals- und Sattelbehang, auf Rücken, Schultern und Flügeldecken beim Hahn schwärzlich blau erscheint. Das Blau im Halsbehang der Henne vor allem nach oben bis schwärzlich blau.

**Grobe Fehler:** Zeichnungsfehler wie beim Farbenschlag Doppeltgesäumt; viel zu dunkles oder viel zu helles Blau; rußig oder rostig durchsetztes Blau; schwarz an Stelle von blau; Grünglanz; lehmiges, strohiges oder stark ungleichmäßiges Rotbraun; starkes Schilf; stark dunkel angelaufene Lauffarbe.



0,1 Blau-Doppeltgesäumt

### Dunkelbraun:

Bei **HAHN** und **HENNE:** Körpergefieder dunkelbraun, dem Farbton der Zeichnungsfarbe beim Farbenschlag Doppeltgesäumt entsprechend. Halsbehang mit schwarzen,

schaftstrichartigen Federenden, bei der Henne als schwarze Tropfenzeichnung am Federende angestrebt. Handschwinge schwarz mit braunen Einlagerungen. Armschwinge braun, innen mit schwarzen Einlagerungen. Schwanz schwarz mit Grün-glanz, in den Steuerfedern leichte braune Einlagerungen gestattet. Untergefieder braun, grau gestattet.

**Grobe Fehler:** Zu dunkle, zu helle oder stark ungleichmäßige Mantelgefiederfarbe; schwarze Einlagerungen im Mantelgefieder; an den Federn weit hoch reichende Halszeichnung; Sattelzeichnung beim Hahn; Schilf.

### **Schwarz:**

Satt schwarz mit Grün-glanz. Untergefieder beim Hahn nach dem Grund hin bis zu weiß aufgehellt.

**Grobe Fehler:** Stumpfes, glanzloses Gefieder; violette Einlagerungen; Braun im Gefieder; sichtbares Weiß in Sicheln beim Hahn; Schilf.

### **Weiß:**

Rahm- bis Silberweiß.

**Grobe Fehler:** Gelber Anflug; andersfarbige Federn.

### **Kennfarbig:**

HAHN: Brust, Bauch, Schenkel, Handschwinge, Schwanz und Untergefieder grau gesperbert. Halsbehang rötlich gelb mit grauen Schaftstrichen und weißgrauer Querstreifung. Sattelbehang goldfarbig mit grauen Schaftstrichen und weißgrauer Querstreifung. Rücken, Schultern und Flügeldecken goldrot mit angedeuteter Sperberung. Armschwinge innen grau, außen grau-weiß-gelb gewellt, bei geschlossenem Flügel ein dreifarbiges Flügeldreieck bildend

HENNE: Auf rebhuhnfarbiger Grundfarbe und Zeichnung matt grau gesperbert. Leichter Rost und geringe Flitterbildung gestattet. Halsbehang goldfarbig mit grauen Schaftstrichen und grauweißer Querstreifung. Brust lachsfarbig bis rostrot. Handschwinge dunkel graubraun mit schwarzer Rieselung. Armschwinge braun mit schwarzer Rieselung und angedeuteter, grauer Sperberung. Schwanz dunkel graubraun mit angedeuteter, grauer Sperberung.

**Grobe Fehler:** Beim HAHN: Stark gelb durchsetzte Brust; nicht dreifarbig durchgefärbtes Flügeldreieck; Schilf. Bei der HENNE: Fehlen des braunen Farbstoffes und der schwarzen Rieselung sowie ausreichender Sperberung im Mantelgefieder; starke Flitterbildung; schwarzer Kopf; zu helle, gelbe Brust; Schilf.

**Gewichte:** Hahn 1200 g, Henne 1000 g.

**Bruteier-Mindestgewicht:** 40 g.

**Schalenfarbe der Eier:** Mittelbraun.

**Ringgrößen:** Hahn 15, Henne 13.